

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1892

2.11.1892

Innsbrucker

Neununddreißigster



Neuzeitliche Nachrichten

Jahrgang.

Wegs-Preise: Am Plage monatlich 60 kr.,
auswärts, mit täglicher Postverendung viertel-
jährlich 2 fl. 60 fr

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet.
Jedes solide Annoncen-Bureau nimmt
Aufträge entgegen.

Mittwoch

Nr. 250.

2. November 1892.

Wochen-Kalender: Montag 31. † Wolfgang. Dienstag 1. Aller Heiligen. Mittwoch 2. Aller Seelen.
Donnerstag 3. Pirminius. Freitag 4. Karl Borr. Samstag 5. Emerich. Sonntag 6. B 22 Leonh. A.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Man schreibt uns unterm 28. ds. aus Wien: Der permanente Strafgesetzausschuss des Abgeordnetenhauses liegt mit anerkanntem Eifer seiner Aufgabe ob, und es steht zu erwarten, dass er trotz der gründlichen Discussion, welche bei den einzelnen Bestimmungen des neuen Strafgesetzentwurfes gepflogen wird, dieselben bald erledigen wird. Das Plenum könnte sonach im Frühjahr das große Reformwerk seiner Beschlußfassung unterziehen, damit dasselbe endlich einmal nach so vielen vergeblichen Versuchen, an welche eine so große Arbeitskraft gewendet wurde, zur Thatsache werde. Dies setzt allerdings voraus, dass das Abgeordnetenhaus noch vor Weihnachten den Staatsvoranschlag für 1893 feststelle, was wie wiederholt constatirt sein mag, bei einer weisen Ausnützung der Zeit sehr wohl möglich ist. Die Erledigung des neuen Strafgesetzes hätte nach zweifacher Richtung erfreuliche Folgen. Einerseits wäre das noch in Geltung stehende veraltete Strafgesetz außer Wirksamkeit gesetzt, andererseits könnte dann auch an die Reform der nicht minder veralteten Civilprocessordnung ernstlich geschritten werden. Die gegenwärtige Legislaturperiode des Reichsrathes hätte dann in der That monumentale Reformen auf dem Gebiete des Rechtslebens geschaffen. Aber auch andere nicht minder einschneidende Reformen sind auf der Tagesordnung; wir verweisen da nur auf die neuen Steuervorlagen. Der Steueraussschuss, welchem dieselben zur Vorberathung zugewiesen wurden, ist allerdings in seinen Arbeiten bisher noch nicht sehr vorgeschritten und es würde sich daher vielleicht empfehlen, denselben gleichfalls permanent zu erklären, damit das Material möglichst bald spruchreich für das Plenum sei. Die neuen Steuervorlagen haben ihre Mängel, welche eben durch die parlamentarische Berathung beseitigt werden können, aber es waltet in ihnen ein großer und

humaner Zug ob, der vor allem darauf gerichtet ist, die Schwächsten möglichst zu entlasten und die Stärkern zu größern Leistungen heranzuziehen. Schon socialpolitische Momente sprechen daher für eine möglichst baldige Erledigung der neuen Steuerentwürfe. — Im Wiener Gemeinderathe gieng es, wie bereits telegraphisch gemeldet, gestern recht — lebhaft zu. Der Führer der antisemitischen Opposition, Dr. Lueger, dem ursprüngliches Talent, Rednergabe und parlamentarische Formen nicht abgeprochen werden können, sinkt in der Gesellschaft, in welche er gerathen ist, offenkundig immer tiefer. Der Mann, der seiner Zeit allen Ernstes sich um den Bürgermeister-Posten beworben hat, hätte sich sonst gewiss nicht so weit vergessen, dem frei gewählten Oberhaupte der Reichshaupt- und Residenzstadt das Wort „infam“ zuzuschleudern, es also geradezu der Ehrlosigkeit zu beschuldigen. Herrn Lueger hat die schärfste Strafe getroffen, welche nach dem neuen Gemeindestatute zulässig ist; er wurde außer der gestrigen Sitzung auch noch von den drei folgenden Sitzungen ausgeschlossen. Ob es etwas helfen wird? Wer wäre eben so sanguinisch! Die Antisemiten werden es ärger treiben, was allerdings kaum mehr möglich ist und alles daran setzen, dass die Gemeindevertretung aufgelöst wird. Diese patentierten Volksbeglucker sind ja ohnehin schon längst die Todtengräber der Gemeindeautonomie geworden. Aber die Herrschaften könnten sich gründlich irren, wenn sie meinen, dabei ein Profitchen herauszuschlagen. Ein kaiserlicher Commissär an der Spitze der Wiener Gemeindeverwaltung würde bald Ordnung zu machen wissen, und die Wähler würden dann erst recht sehen, dass durch die bisherigen Scandale ihnen nicht geholfen ward, dafür aber umsomehr eben wegen derselben die wichtigsten Gemeindeinteressen vernachlässigt wurden.

Frankreich.

In der Kammer gab es kürzlich eine längere Debatte über Liebknecht. Der Deputierte Mil-

Lévy richtete an den Ministerpräsidenten Loubet eine Anfrage bezüglich der Auslassungen Liebknechts auf dem Marseiller Socialistencongreß. Liebknecht habe unter dem Deckmantel des Internationalismus zum Verrathe an der tricolornen Fahne aufgereizt. Die Organisatoren des Marseiller Congresses haben offenbar die wirklichen Absichten des deutschen Socialisten nicht erkannt, welche die Herren des internationalen Socialismus werden wollen und die Bewegung nach ihrem Belieben leiten möchten. Warum benützte Liebknecht nicht die Reichstagstribüne, sondern eine französische Stadt für seine Auslassungen? Indem Liebknecht es zugleich gewagt hat, die auswärtige Politik Frankreichs und die Allianz mit Rußland zu kritisieren, habe er zum Hass und zur Verachtung des Vaterlandes aufgefordert. Gedente die Regierung derlei Aufwiegelungen künftighin zu dulden? Redner fordert den Ministerpräsidenten auf, in Zukunft den deutschen Socialisten das Betreten Frankreichs zu verbieten. Man müsse es den Deutschen untersagen, hieherzukommen, um in Frankreich über Elsaß-Lothringen zu sprechen. Ministerpräsident Loubet antwortete, der Marseiller Congress hatte nicht die ihm beigelegte Wichtigkeit. Die Theorien Liebknechts fanden übrigens keine Zustimmung und erweckten den Protest der Marseiller Bevölkerung. Liebknechts Doctrinen seien in der That Aufreizungen zum Vaterlandsverrathe und die Regierung werde nicht mehr dulden und es zu verhüten wissen, daß Ausländer nach Frankreich kommen, um zum Ungehorsam gegen die Militärgesetze aufzuwiegeln, welche die Schutzwehr des Landes bilden.

Amerika.

Aus Nordamerika kommt die Nachricht von der Niedermezelung einiger hundert Indianer in der mexikanischen Stadt Temochio. Die Indianer, so wird gemeldet, hätten sich schon seit einiger Zeit gegen die Besteuerung und Einmischung in ihre religiösen Bräuche gewehrt. Vor zwei Monaten sandte die Regierung das 2. Bataillon unter einem General nach Temochio, allein die Dorfbewohner trieben die Regierungstruppen zurück, tödteten verschiedene Officiere und 14 Mann und nahmen 2 Officiere und 45 Mann gefangen. Darauf befahl Präsident Diaz, das Dorf zu zerstören und am vorigen Samstag griffen 1200 Soldaten den Ort von allen Seiten an. Die Einwohner erwarteten in der Kirche den Angriff und hier erfolgte nun ein blutiges Handgemenge, welches sich auf den Straßen fortsetzte. Die Kirche war gefüllt mit Leichen und über Plätze und Straßen floss das Blut in Strömen. Alle männlichen Einwohner, 368 an der Zahl, sind nieder-

gemehelt worden. Auch die Truppen hatten schwere Verluste.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Der Oberst Josef Graf Beroldingen, übercomplet im 92. Infanterie-Regimente, Commandant der 2. Infanterie-Brigade, wurde zum Generalmajor ernannt, ferner: zum Major der Hauptmann erster Classe des Generalstabs-Corps Adolf Strobl, Lehrer an der Kriegsschule, zum Oberstlieutenant-Auditor der Major-Auditor Anton Schaller, Justizreferent des 15. Corps mit Belassung auf seinem Dienstposten, zum Major der Rittmeister erster Classe Eduard Müller des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 6 (Graz), zu Hauptleuten die Oberlieutenants G. Smetal, dem Generalstabe zugetheilt, übercomplet im 14. Corps-Artillerie-Regiment und Max Müller Edler von Seehof des 69. beim 46. Infanterie-Regiment, zum Oberlieutenant-Auditor der Auditoriat-Practicant Eduard Redl, Lieutenant in der Reserve des 31. Infanterie-Regiments beim Garnisonsgerichte in Mostar, zum Garnisons-Chefarzte in Cattaro der Stabsarzt Dr. Franz Pawlikowsky des Garnisonsspitals Nr. 7 in Graz, zum Oberlieutenant der Lieutenant Arthur Kürzer von Zehndthäl des 38. Infanterie-Regimentes, endlich zum Lieutenant der Cadet-Officiersstellvertreter Heinrich Brilll des 71. beim 80. Infanterie-Regimente. — Dem Berg-rathe und Vorstände der Salinenverwaltung in Aufsee August Nigler wurde der Titel und Charakter eines Oberbergrathes mit Rücksicht der Tage verliehen. — Der Accessist Rudolf Schmid des Militär-Berpflegmagazins in Innsbruck wurde zum Official dritter Classe beim Militär-Berpflegsmagazin in Linz ernannt.

Aus Stadt und Land.

(Berufung ins Herrenhaus.) Sr. Excellenz der Herr Oberlandesgerichts-Präsident i. R., geh. Rath Alois Freiherr von Mages, wurde als Mitglied auf Lebensdauer in das Herrenhaus berufen.

(Gemeinderaths-Sitzung.) Morgen 4 Uhr nachmittags findet im Rathhaussaale eine öffentliche Gemeinderaths-Sitzung statt mit folgender Tagesordnung: 1. Rechnungsabschlüsse für 1891. 2. Anträge des Rechts-Comité's. 3. Anträge des Bau-Comité's (darunter betreffs Bewilligung für Benützung städtischer Gebäude und städt. Grundes zur Telephonanlage). 4. Anträge des Theater-Comité's (Beheizung des Theaters). 5. Ehegesuche.

(Allerseelen.) Ein theilweise unwölkter Himmel wölbt sich über die durch südliche Luftströmung der schneeigen Decke fast gänzlich entkleideten Kämme und Spitzen unserer Alpenlandschaft. Die Temperatur ist heuer ganz ausnahmsweise milde und lau, als sollte es wieder Frühling werden. Der Rasen auf den Friedhoffstätten zeigt noch gesättigtes Grün und der Blumenflor des Spätherbstes, Asters, Fuchsien, rothe Nelken, volle Farbenfriese. Der Besuch der Friedhöfe, des städtischen, wie des Ortsfriedhofes in Wilten, war in Folge der milden, trockenen Witterung gestern und heute ein noch größerer, als in früheren Jahren, obwohl der heftige Wind und die von demselben aufgewirbelten Staubmassen — nebenbei bemerkt, hat man es in Wilten gestern den ganzen Tag nicht einmal der Mühe wert gefunden, die Straße zu bespreizen — zu einem Gang in's Freie nicht sehr einladend waren. Reiche Blumenspenden schmücken die Grabstätten lieberter Familienmitglieder, Freunde und Bekannten, deren die Ueberlebenden in Behmuth und Treue gedenken, während manche Grabstelle jeglichen Zeichens der Erinnerung entbehrt, sei es, daß das allgemein menschliche Loos alle ihre Angehörigen dem Dasein entriickt hat, sei es, daß die Vereinsamen auch im Leben unbeachtet und ohne Geltung geblieben sind. Allerseelen steht unter dem Zeichen des trauernden Genius mit der Brandfackel in der Rechten und der Urne zur Linken, dem wir so häufig in Kunstwerken der Sculptur umrahmt von Cypressen auf Friedhöfen begegnen. Der Engel senkt die Fackel des Lebens zur Erde; in ihrer Flamme schmilzt das Wachs bis die Fackel selbst zur Asche wird. Nicht nur an die Todten und ihre Gräber, auch an das Hinschwinden so mancher Jugendträume, Wünsche und Hoffnungen der Lebenden erinnert dieses Symbol der Vergänglichkeit und die Fülle rasch verwekender Kränze.

(Frequenz der Musikschule des Musikvereines.) Von den für dieses Jahr Aufgenommenen sind 194 Schüler und 162 Schülerinnen. Davon besuchen 123 die elementare Gesangschule, Knaben und Mädchen in getrennten Classen, 62 die Vorbildungsschule und 26 die Fortbildungsschule für Violine, 3 die Violoncellschule, 2 die Contrabaßschule, 10 die Flötenschule, 3 die Oboeschule, 3 die Clarinetschule, 67 die Vorbildungs- und 21 die Fortbildungsschule für Clavier, 6 die Vorbildungsschule, 2 die Fortbildungsschule für Orgel, 27 die Harmonielehre, welche für Schüler der Fortbildungsschulen unentgeltlich vorgetragen wird, 7 die Sologesangschule und 85 Schüler und Schülerinnen die Chorgesangschule, welche in zwei

Wochenstunden unentgeltlich gehalten wird. Von der genannten Schülerzahl entrichten 160 das Unterrichtsgeld, 6 sind von der Bezahlung desselben zur Hälfte und 129 gänzlich befreit. Der Unterricht wird in wöchentlich 166 Lehrstunden von dem Director, dem Concertmeister, 11 Lehrern und 2 Lehrerinnen erteilt. Im November veranstaltet der Musikverein bekanntlich den Fond seiner Musikschule ein außerordentliches Concert, zu welchem die ausgezeichnete f. und f. Sopranistin Frau Sophie Menter in großmüthigster Weise unentgeltlich ihre solistische Mitwirkung zugesagt hat. Durch diesen ganz hervorragenden Act der Wohlthätigkeit beweist die berühmte Künstlerin, daß auch sie das Bestreben der in gemeinnütziger Weise wirkenden Musikschule der ausgiebigsten Unterstützung und Förderung wert erachtet.

(Vom österreichischen Touristenclub.) Der erste diesjährige Familienabend, den die hiesige „Touristenclub-Section“ verslossenen Samstag in ihrem Vereinslocale im „Hotel zur Stadt München“ veranstaltete, darf als sehr gelungen bezeichnet werden. Nachdem der erste Vorstand, Herr Josef Zotti, die zahlreich erschienenen Clubmitglieder, darunter auch ein Mitglied des Centralausschusses von Wien, deren Familienangehörige und Freunde herzlich begrüßt hatte, gab er ein kurzes Resumé über die Thätigkeit der Section während der verslossenen Sommermonate, worunter zahlreiche Markierungen, Wegverbesserungen, Steiganlagen, Hüttenreparaturen zc. In Kürze seien hier erwähnt: Die Neuherichtung des „Stangensteiges“ vom Planözenhof nach Kerschbuchhof; des Weges vom „Brenner Mäuerle“ auf den Wolfendorn; das „kurze Gstoag“ von Habichen nach Lumpen im Döbthal, des Steiges von der Frischmannhütte zum Fundus Feiler (3076 Meter); des Steiges von der „Arzler Alpe“ zum Ursprung des Mühlauer Baches; des Weges von Heilig Wasser auf den Patscherkofel. Wegmarkierungen wurden 14 neue und 12 Nachmarkierungen ausgeführt, das Schutzhaus am Patscherkofel ganz neu gedeckt, die „Innsbrucker Hütte“ am Habicht und die „Frischmann Hütte“ am Fundus Feiler wurden bewirtschaftet und dem Führerwesen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Eine der wichtigsten Arbeiten war die Herausgabe des „Wegweisers“ für sämtliche von der hiesigen Touristenclub-Section ausgeführten Wegmarkierungen. Den Reigen der Vorträge eröffnete Fr. Neubauer mit einem Claviervortrage aus „Traviata“. Ein Männersextett, das über gutgeschulte Kräfte verfügt, erfreute Herz und Sinn der Anwesenden mit hübschen Liedervorträgen, während wieder unter Fräulein Dobianers tüchtiger Leitung mehrere

Stücke auf der Zither zum Vortrag kamen.

Herr Fr. Gruschka brachte ein stimmungsvolles Flöten solo. Herr Fehlinger, Mitglied des Central-Ausschusses in Wien, fesselte die Anwesenden mit einem interessanten Vortrage über seine Touren in den Dolomiten, wozu derselbe zahlreiche selbst angefertigte Aquarelle vorlegte, die Zeugnis gaben, daß Herr Fehlinger nicht nur den Bergstock und den Eispickel, sondern auch den Pinsel zu führen versteht. Herr P. Unterkircher brachte mit seinen ausgezeichneten komischen Vorträgen eine gehobene Stimmung unter die zahlreichen Zuhörer. Sämmtliche Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. Herr Dr. Feierle dankte sodann im Namen des Ausschusses und aller Anwesenden allen denjenigen, die durch Mitwirkung zum Gelingen des so schönen Familienabends beigetragen haben.

(**Stonnere's Taschenfahrplan**) ist soeben in der November-Ausgabe mit den vom 1. ds. an in Geltung getretenen erhöhten Zonen-Fahrpreisen erschienen.

(**Viehpässe.**) Es scheint vielfach nicht bekannt zu sein, daß auch für Schweine Viehpässe beigebracht werden müssen. Von Seite des Stadt-magistrates in Innsbruck wurde Beschwerde geführt, daß Landwirte, welche den jeden Samstag stattfindenden Schweinmarkt besuchen, sehr häufig keinen, in vielen Fällen aber einen nicht mehr gültigen Viehpass für die Schweine beibringen, wodurch alle jene Käufer, welche die gekauften Schweine mittels Bahn weiter befördern wollen, häufig nicht in der Lage sind dies thun zu können, da der vorgeschriebene Viehpass nicht beigebracht werden kann. Es sei nun hiemit aufmerksam gemacht, daßs um Zeit und Kosten zu ersparen, Schweinebesitzer, welche mit Schweine über Land fahren, Märkte besuchen oder die Schweinen mit der Bahn befördern wollen, einen Viehpass, ausgestellt von der Gemeinde des Abtriebs- bzw. Aufenthaltsortes, zu erlangen haben.

(**Totale Mondesfinsternis.**) Am Freitag den 4. November findet, während der Abendstunden in unseren Gegenden, eine totale Mondesfinsternis statt. Diefelbe beginnt für die Erde überhaupt um 3 Uhr 14 Min. abends, um 4 Uhr 12 Min. befindet sich der Mond gänzlich im Erdschatten, daher Beginn der Totalität, die Mitte derselben ist um 4 Uhr 38 Min., das Ende der Totalität tritt ein um 5 Uhr 2 Min. und das Ende der Verfinsternung im weiteren Verlaufe, ist auf der Erde überhaupt um 6 Uhr 10 Minuten abends. Der Mond steht im Sternbilde des Stiers (Aufgang desselben für Innsbruck und Hall über dem Kellerjoch) und kommt noch während der Finster-

nis, nämlich um 5 Uhr abends in Erdnähe. Die Größe der Verfinsternung beträgt $1\frac{1}{10}$ in Theilen des Monddurchmessers, daher die kurze Dauer der Totalität, kaum eine Stunde. Die Zeit der Beobachtung ist eine sehr günstige und bequeme, doch werden wir von dieser schönen Mondesfinsternis leider den Beginn, und sogar die Mitte der Totalität schwerlich sehen, weil eben die Höhe unserer Gebirge einen viel späteren Aufgang des Mondes für unsere Gegenden, als in der Ebene, zur Folge hat. Doch könnte das Ende der Totalität, sowie der weitere Verlauf der Verfinsternung bis zum Ende sicher beobachtet werden, wenn es die Witterung überhaupt zuläßt. St.

(**Aus Wilten.**) In der Volksschule Wilten sind heuer 550 Schüler eingeschrieben und zwar 286 Knaben (64 + 70 + 60 + 53 + 39) und 264 Mädchen (49 + 49 + 50 + 59 + 57).

(**Der Gendarmerieposten in Wilten**) ist am 31. October aufgestellt worden und befindet sich im Hause Nr. 7, Hl. Geiststraße. Die Mannschaft besteht aus einem Wachtmeister als Postenführer und zwei Mann.

(**Aus Hall.**) Der diesjährige am 31. October abgehaltene Herbstmarkt war sehr stark besucht. Aufgetrieben wurden 865 Stück Hornvieh, 674 Stück Kleinvieh (Schweine, Schafe und Ziegen) und 192 Stück Pferde. Die Preise, welche an auswärtigen Käufern sehr gedrückt. — An Korn (Weizen, Roggen, Fisoln, Türken) wurden 2100 Staar zu Markte gebracht. — Der Krämermarkt war ziemlich flau.

(**Unglücksfälle.**) Aus Schruns wird berichtet: Letzten Donnerstag wollte ein elfjähriges Mädchen von Tschagguns auf einem Stege über die Ill nach Schruns, wo die Eltern desselben ein Anwesen besitzen, es glitschte aus und fiel in das Wasser. Das Mädchen wurde ein gutes Stück von den Fluthen fortgetragen und konnte nur noch als Leiche denselben entrisfen werden. — In Brunck wurde gestern auf dem Friedhof durch Umfallen eines kleinen Grabmonumentes einem 13jährigen Knaben ein Fuß abgeschlagen.

(**Eine Greuelthat**) wurde am 23. v. von einem Bauern in Braz begangen. Derselbe tractierte sein Weib so lange, bis sie bewußtlos dalag. Er hob sie dann auf und legte sie ins Bett, aber auch einen Biensstock gefüllt mit Kleinsflüglern dazu. Dann gieng er und hängte sich auf. Die Bienen machten sich natürlich über das arme Weib her, wodurch sie — so sagt man — zum Bewußtsein kam. Sie traf den Mann hängend und schnitt das Seil sogleich ab. Das Weib liegt

schwer krank darnieder, so daß an ihrer Rettung sehr gezweifelt wird. Der Mann ist im Spital in Bludenz. Über die Ursache gehen verschiedene Gerüchte; die einen sagen, er sei irrsinnig, die anderen, es kam zum Hauskrieg wegen des Vermögens, das Wahrscheinlichere scheint das Erste zu sein. (N. T. St.)

Aus aller Welt.

(Akademie der Wissenschaften.) Unter den eingelangten Manuscr'pten findet sich vom Privatdocenten Dr. S. Malfatti von Innsbruck: „Einige Versuche über die Zersezbarkeit von Salzlösungen durch Capillarwirkung.“

(Der Hauptvoranschlag der Stadt Wien) für das Jahr 1893 balanciert nach den Beschlüssen des Magistratsgremiums mit 33,921.620 fl.

(Diebstahl.) Ein frecher Diebstahl wurde vorigen Mittwoch mittags im Bureau des Rechtsanwalts Dr. Schwörer in Lindau ausgeführt. Ein bei demselben in Diensten stehender Schreiber, namens Bruno Heinrich, erschien zuerst der That verdächtig; wie sich aber herausstellte, wurde der Einbruch von einem gewissen Hochmuth, der mit Heinrich und Baumgartner in einer Herberge wohnte, im Einverständnis mit beiden besorgt. Als die drei Genossen nun im Besitze des Geldes waren, wanderten sie zunächst zu Fuß nach Brezgenz, thaten sich dort gültlich und nahmen dann den Lohnkutscher Tötsch, der sie abends nach Rorschach fahren sollte. Dieser Kutscher gerieth aber, wie bereits gemeldet, am Oberrieth bei Rheineck vom Wege ab und Passagiere, Wagen und Pferde fielen in den Rhein. Das verunglückte Gefährte wurde einige hundert Schritte von der Einbruchsstelle entfernt auf einer Sandbank angeschwemmt, sammt den todtten Pferden aufgefunden und aus den Fluten gezogen. Der Wagen soll ziemlich stark beschädigt worden sein. Heinrich wurde in St. Gallen verhaftet. In einem Verhör gestand er, daß Hochmuth den Diebstahl vollführt und daß die drei unter sich dann das Geld getheilt hätten. Hochmuth, der in Folge dessen ebenfalls von der St. Galler Polizei festgenommen wurde, als er eben mit der Bahn fort wollte, hat denn auch den Diebstahl eingestanden, Baumgartner, in der Nähe von Konstanz zu Hause, ist entkommen. 1800 Mark des geraubten Geldes wurden den beiden Heinrich und Hochmuth abgenommen, der Rest soll sich in Händen des Baumgartner befinden.

(Ein vergifteter Bürgermeister.) In Zniejennie, einem Lemberger Vororte, starb am 26. v. M. der Bürgermeister Mahler. Gerüchtweise verlautet nun, daß derselbe vergiftet worden sei. Die von ihm

mit großer Energie zum Schutze gegen die Cholera getroffenen Vorkehrungen fielen den Gemeindefassen sehr lästig und dieselben machten aus ihrer Unzufriedenheit kein Hehl. Mahler ist kurz vor seinem Tode ein Drohbrief zugekommen, welcher dem Staatsanwalt übergeben wurde.

(Ein verurtheilter Consul.) Der amerikanische Consul Ryder in Kopenhagen wurde wegen Diebstahls, Betrugs und Fälschung zu 18 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

(Schiffsuntergang.) Der englische Postdampfer „Roumania“, der von Liverpool nach Bombay bestimmt war, scheiterte während eines Sturmes bei dichtem Nebel in der Nähe von Peniche (Portugal). Von den 55 Passagieren und den 67 Köpfen der Besatzung wurden nur 9 gerettet. Unter den Ertrunkenen befanden sich der Capitän und der Bootse.— An der französischen Küste ist Donnerstag abends der Dampfer „Louvre“ gescheitert. 12 Personen sind ertrunken.

(Der Brand in Milwaukee) hat beläufig 600 Häuser in Asche gelegt. Das Feuer brach, wie schon gemeldet, am 28. Oct. abends in einer Liqueurfabrik aus. Da ein starker Wind wehte, standen bald größere Häusercomplexe am Broadway und an der Buffalo-Straße in Flammen. Vor dem Eintreffen der Feuerwehr brannte bereits das ganze Stadtviertel. Dichte Feuermassen flogen weithin und verhinderten, an den Herd des Brandes heranzukommen. Das Feuer zerstörte das östliche Viertel Milwaukees in der Ausdehnung von einem Quadratkilometer. Fabriken und Handelshäuser, darunter viele Holzhäuser der Gasanstalt, sowie die Werkstätten der Chicago-Nordwest-Eisenbahn sind verbrannt. Die Bewohner der meisten Häuser sind Deutsche, Iren, Italiener und Polen; dieselben verloren ihre ganze Habe. Die Fabrikanten und Kaufleute erleiden ebenfalls große Verluste. Milwaukee ist die größte und wichtigste Stadt des nordamerikanischen Staates Wisconsin am Michigansee und liegt an der Mündung des Milwaukeeflusses, der einen vortrefflichen Hafen bildet. In der Bevölkerung von rund 150.000 Einwohnern ist das deutsche Element tonangebend. Die Stadt ist eine der schönsten der Union und bezüglich des Handels die Rivalin von Chicago.

Vereinsnachrichten.

(Bezirkskrankencasse Innsbruck.) Heute 8 Uhr abends Vorstandssitzung im Gasthause zum „goldenen Stern“.

(Freiwillige Feuerwehr Innsbruck.) III. Zug. Donnerstag den 3. November 8 Uhr abends Zugübung. Vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig. II. Zug. Donnerstag den 3. November Übung der Steiger sowie der Mannschaft der Landfahrspitze Ver-

sammlung 8 Uhr abends. I. Zug. Freitag den 4. Nov. Zugsübung in leichter Rüstung. Sicheres Erscheinen nothwendig. Abmarsch 8 Uhr.
(Eisenbahnfängerclub.) Heute 8 Uhr Abends Probe.

Meteorologische Beobachtungen an der Kaiserl. k. (Botanischer Garten.)

October	Stunde	Luftdruck in Millimetern	Lufttemperatur in Grad Celsius	Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung u. Windstärke (0 = 10*)	Bewölkung (0 = 10**)	Probierchloß-Hebe in Millimetern; und Höhe des Wasserstandes
30	2 nach	710.7	+21.2	34	SW 1	0	0.0
	9 abds.	710.5	+14.8	56	0	1	0.0
31	7 früh	708.3	+13.2	62	0	0	0.0
	2 nach	707.0	+20.0	41	SW 2	2	0.0
1	9 abds.	707.1	+14.6	50	SW 1	0	0.0
	7 früh	706.0	+6.8	92	SW 1	1	0.0

Mittlerer Barometerstand: 709^{mm}

Niedrigste Temperatur heute früh: +6.8 (+5.4 R.)

Höchste Temperatur gestern: +21.3 (+17.0 R.)

*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.

***) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Wetterbericht der meteorologischen Anstalt in Zürich vom 1. November.

1. Luftdruck-Minimum: 745—750 über Finnland.
Maximum: 765—760 über d. europ. Türkei.
Minimum: über den Niederlanden.

Prognose: Windrichtung: unbestimmt, Bewölkung: wechselnd, Niederschläge: keine wesentliche, Temperatur: kühl.

Effecten- und Wechsel-Course

Wien, am 30. October.

Einheitl. Rente W.-M.	96.45	Silber	—
betto Silber	96.30	London	119 65
4% Oest. Goldrente	114.55	Ducaten	5 69
5% Notenrente	160.25	Randolend'or.	9 53
Bank-Actien	909	— 100 Mark dtsch. R.	58 75
Credit-Actien	310 50	100 ungl. Lree W.-R.	45 80

Stadttheater.

Heute (32. Abon.-Vorstellung) zum erstenmale: „Hand und Herz“, Trauerspiel in 4 Acten von L. Anzengruber. Der kgl. württembergische Hofschauspieler Herr Benemann wird in demselben als Antrittsrolle den Görg Friedner spielen. Anfang 7 1/2 Uhr.

Morgen: „Der Vogelhändler“.

Zu einem Sonntags-Theaterabend, scheint es, soll die „Heb“ gehören. Das war wohl letzten Sonntag der Fall in dem Einacter „Der weiße Dtheilo“, dem man mit der Bezeichnung Lustspiel doch viel zu viel Ehre anthut, als auch mit der Suppéschen Operette „Zehn Mädchen und kein Mann“. Eingeleitet wurde letztere durch einen vom Theater-Kapellmeister Lowe componierten spanischen Tanz, der recht beifällig aufgenommen

wurde. Die Musik der Operette ist übrigens gefällig und fand nebst Einlagen guten Anklang. Recht flott spielte und sang Fr. Schwarz die Sidonia. Unter den 10 Mädchen gefielen besonders die Fräulein Ranzl (Tirolerin), Waldegg (Bairerin), Zimmer (Italienerin), Fr. v. Rathgeb (mit dem spanischen Tanz) und Telmar (Engländerin) Fr. Rienzi und Fr. Seyffert brachten Declamationen. Recht brav war der Ensemble-Vortrag auf dem Holzinstrumente, der denn auch wiederholt werden mußte. Herr Wallner ließ sich bedauerlicher Weise manmal hinreißen die Grenzen des auf der Bühne Erlaubten zu überschreiten. Und nun noch eine Bemerkung! Die gewiss berechnete Rücksichtnahme auf ein Sonntagspublikum hat wie uns scheint, zwei Seiten, eine negative — alles zu vermeiden, was dem Denken und Fühlen des Volkes zu fern liegt — und eine positive — diesem eine gesunde und kräftige geistige Nahrung zu bieten, welche eine gute Lectüre zu ersetzen und dem Gemüthe jene Anregung zu geben vermöchte, deren es nothwendig bedarf, sollen die besseren Kräfte des menschlichen Herzens im mechanischen Einerlei des Wochentages nicht gänzlich verkümmern. Sicherlich liegt aber darin nicht, daß man der Neigung zu geisttödtender „Unterhaltung“ entgegenkomme, für die man den passenden Ausdruck des „Zeit Todtschlagens“ erfunden hat. Es wäre im Interesse der Volksbildung mit Freuden zu begrüßen, wenn auf das Aufgeführte Rücksicht genommen würde. x.

Schießstands-Nachrichten.

(Vom k. k. Landeshauptschießstande Innsbruck.) Das Simon- und Juda-schießen der Standschützen des Landeshaupt-schießstandes fand Sonntag abends auf dem Privat-Schießstande in Mühlau bei sehr lebhafter Theilnahme von über 80 Schützen seinen Abschluß. Den vom Stifte Wilten gespendeten Widder und ersten Preis auf dem Haupte gewann durch einen tiefen Bierer der diesjährige Mühlauer Schützenkönig Herr Karl Maaz aus Innsbruck. — Die frühere Vorstehung wurde wieder gewählt und dazu noch neu 4 Weiszer, darunter zwei Herren aus Wilten. Es wurden nämlich gewählt: Als Schützenräthe die Herren: Hans Baur, Fabrikant; Johann Innerhofer, Gemeinderath; Johann Laich, k. l. Hauptmann; Johann Paul Vener, Fabrikant; Lorenz Neurauber, Gemeinderath; Ludwig Ritter von Börs, Dekonomatsverwalter; Josef Sonvico, Gemeinderath; Johann Theuerl, Gemeinderath. Als Beiräthe; Johann Dinthausen, Handelsmann in Mühlau; Max Walde, Handelsmann in Innsbruck; Sebastian Koller, Kunstschlosser; Magnus Neuschmid, Glockengießer, beide in Wilten.

Mühlau. Am kommenden Sonntag findet kein Gesellschaftsschießen statt.

Gerichtszeitung.

Innsbruck 27. October.

Beim hiesigen k. k. Landesgerichte kamen heute nachstehende Straffälle zur Verhandlung, bei welcher der

f. k. Landesgerichtsrath Dr. v. Stefanelli den Vorsitz führte, während der f. k. Staatsanwalts-Substitut Prati die Anklage vertrat: Johann Brantner, vulgo Doris, 22 J. alt, ledig, Maurer aus Wilten, wiederholt abgestrast, hat am 3. October ds. J. den Klosterpförtner Heinrich Hasloch in Wilten mit geballter Faust und mit den Worten bedroht: „Wenn ich dich erwische, werde ich dich nieder schlagen“ und zwar deshalb weil Hasloch der Geliebten des Angeklagten, Katharina Fuchs eine warme Suppe nicht gegeben hatte. Brantner wird dafür mit Rücksicht auf die bereits erlittenen Bestrafungen zu 6 Monaten schweren Kerker und zur Abgabe in ein Zwangsarbeitshaus verurtheilt. — Rudolf Anderlinger, 32 Jahre alt, eig. Pferdebefnecht aus Weizkirchen in Oberösterreich bereits sehr oft, darunter viermal wegen Diebstahl abgestrast, hat am 27. Aug. ds. J. dem Peter Freichtner in Kirchdorf eine silberne Uhr im Werte von 20 fl. gestohlen, ferner die Gertraud Holzner in Inzell unter der falschen Angabe er müsse nach Traunstein fahren, um ein Darlehen von 4 Mark betrogen, und weiter am selben Tage sich dem Gendarmeriepostenführer Jakob Frenis gegenüber fälschlich als Josef Aschaber legitimiert. In Anbetracht der erlittenen Abstrafungen erhält er 13 Monate schweren Kerkers und Zwangsarbeitshaus. — Gaudenz Thaler, 28 Jahre alt, ledig, Maurer und Schuhmacher aus Innsbruck, wiederholt abgestrast, darunter viermal wegen Diebstahls, und Robert Kapeller, 27 Jahre alt, ledig, Maurer aus Nied, haben am 14. September ds. J. dem Senner Josef Mayr, dem ersterer eine Stelle als Senner zu verschaffen versprochen, in verschiedene Wirtshäuser hier begleitet und ihm bei dieser Gelegenheit 6 Silbergulden und eine Uhr sammt Kette im Werte von 8 fl. gestohlen. Thaler erhält dafür 14 Monate und Kapeller 6 Monate schweren Kerkers. — Alfons Modena, 19 Jahre alt, Handlanger aus Ala erhält 3 Tage strengen Arrest, weil er auch einen Theil des von den Vorgenannten, dem Mayr gestohlenen Gelde als Dritter im Bunde an sich gebracht.

Innsbruck 28. October.

Unter dem Vorhabe des Präsidenten des f. k. Landesgerichtes hier, Baron Czerny und im Beisein des f. k. Staatsanwalts-Substituten Prati als öffentlichen Anklägers kam heute nachstehender Straffall beim f. k. Landesgerichte hier zur Verhandlung: Johann Schwenninger, 58 Jahre alt, ledig, Knecht aus Böls, bereits 25mal abgestrast, darunter 19mal wegen Diebstahls, ist geständig, Ende August ds. J. der Kapellerwirtin Monica Gapp in Amras 7 Zinnteller im Werte von 7 fl. 10 kr. gestohlen zu haben. Im Laufe der Verhandlung wird die Anklage auch ausgedehnt auf die Uebertretung der Landstreicherei und jene des § 324 St.-G. Der Angeklagte wird im Anbetracht der vielen erlittenen Abstrafungen zu 15 Monaten schweren Kerkers und zur Abgabe in ein Zwangsarbeitshaus verurtheilt.

Drahtnachrichten.

(Drahtnachrichten des Correspondenz-Bureau.)

Wien, 2. Nov. Der Eybürgermeister von Wien, Uhl, ist gestorben.

Prag, 1. Nov. Die Conferenz der Vertreter der czechischen Partei von Böhmen, Mähren und Schlesien beschloß einstimmig folgende Resolution: Die Conferenz erklärt, indem sie an

den durch lange Jahre verfolgten Grundsätzen, welche auf Verwirklichung des Staatsrechtes auf Sicherung einer angemessenen Vertretung der böhmischen Länder im Kronrath, Durchführung gerechter Wahlordnungen und die gleichen Rechte für die Nationen in den Ländern der böhmischen Krone und auf die Entfaltung der Selbstverwaltung hinzielen, festhält, ihre Bereitwilligkeit zu einer energischen und einigen Vertheidigung und Durchführung derselben und erachtet zu diesem Zwecke eine Verständigung aller Parteien für vortheilhaft.

Berlin, 2. Nov. Zu Ehren des scheidenden Botschafters Szecenyi fand gestern ein Diner auf der russischen Botschaft statt.

Paris, 1. Nov. Der Großfürst Wladimir reist morgen nach Stuttgart, um den Czaren beim Begräbniß der Königin-Witwe zu vertreten.

Athen, 2. Nov. Die Kammer wurde auf den 11. Nov. einberufen.

London, 1. Nov. In Ballinadrina (Grafschaft Kildare) ermordete der Polizeiagent Petkinton den Polizeiagenten Rogan, dessen Frau und Kinder und entleibte sich sodann selbst.

(Privattelegramme der Bagner'schen Zig.-Adm.)

Wien, 2. Nov. Von den 21 neuen Herrenhausmitgliedern, deren Ernennung in der gestrigen „Wiener Zeitung“ publicirt worden ist, gehören neun der Linken an, nämlich Baron Eichhoff, R. v. Eigner, Prof. Exner, R. v. Gomperz, Hofrath R. v. Hauer, Baron Leitenberger, Prof. Ludwig, Baron Mages, R. v. Zimmerman; der Mittelpartei fünf, nämlich Prinz Franz Josef Auersperg, FML. R. v. Braunmüller, FML. Baron Catty, Baron Laudon, Baron Ringhoffer; der Rechten sieben, nämlich R. v. Gorajski, Graf Zamojski, Baron Komaszkan, Prinz Ferdinand Lobkowitz, Prof. Weiß, Conte Wojnowic und Franz Josef Graf Sylva Tarouca.

Prag, 2. Oct. Die Conferenz der Vertrauensmänner aller czechischen Parteien, welche gestern stattfand, faßte über Antrag Dr. Riegers eine auf einiges Vorgehen abzielende Resolution. Der Verlauf der Debatte legte aber die schroffsten Gegensätze dar. Die Jungczechen verharteten auf ihrem extremen Standpunkte. Prinz Karl Schwarzenberg erklärte denselben gegenüber, ihr Hauptfehler sei, daß sie die Kraft der czechischen Nation überschätzen. Die jungczechische Partei rechne ohne Zweifel offenbar mit einer Krise in der auswärtigen Politik, welche mit Gottes Fügung hoffentlich nicht eintreten werde. Dr. Rieger sagte, der Schwerpunkt der politischen Situation liege im Reichsrathe.

Cholera.

(Drachnachrichten des Corr.-Bureau.)

Wien, 1. Oct. Die Verlautbarung der täglichen Rapporte über die Erkrankungen an Cholera wurden eingestellt.

Budapest, 1. Nov. Von gestern sechs Uhr abends bis heute sechs Uhr abends sind 22 Erkrankungen und 6 Todesfälle vorgekommen.

Berlin, 2. Nov. Da in Deutschland ein neuer Erkrankungsfall nicht gemeldet worden ist, publiciert das Reichsgesundheitsamt heute keinen Cholerabericht.

Amtliches aus dem Stroler Boten.

Vorurtheile: Die Gläubiger des am 23. August ohne Testament verstorbenen Max Bader, Wirt in Ehrwald, zu der am 10. November beim Bezirksgerichte in Reutte stattfindenden Tagssatzung. — Franz Kanaacher als Erbe der am 26. Jänner 1892 zu St. Jakob in Defereggem verstorbenen ledigen Dienstmagd Theres Kanacher binnen einem Jahre beim Bezirksgerichte in Windisch-Matrei. — Johann Wechner von Fischgl, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, zu der am 30. Nov. beim Bezirksgerichte Landeck stattfindenden Tagssatzung. — Jedermann, der über das Leben und den Aufenthalt des seit 36 Jahren verschollenen Peter Konacher aus St. Jakob in Defereggem Mitteilung machen kann, wird aufgefordert, beim Kreisgerichte in Bozen binnen Jahresfrist dies zu thun, da sonst die Entscheidung über das auf Todeserklärung gerichtete Ansuchen der Verwandten zu erfolgen hat.

Verstorben in Innsbruck.

Am 30. October. Josef Moriggl, Privat, 84 Jahre alt, Herzog-Friedrichstraße 22.

Am 31. October. Kathi Hechenblaikner, 5 1/2 Jahre alt, St. Nicolausgasse 8.

Nachtrag.

(H. v. Bilinski.) Heute um 1/2 10 Uhr ist mit dem Wiener Schnellzuge der Präsident der Generaldirection der Staatsbahnen Ritter v. Bilinski hier eingetroffen und nach St. Anton weitergefahren. Morgen begibt sich derselbe mittels Separatzuges zur Inspecierung nach Bregenz, wo morgen abends die Eröffnung der elektrischen Beleuchtung und am Freitage die Taufe des neuen österr. Bodenseedampfers „Maria Theresia“ stattfinden soll, welcher der Herr Präsident beiwohnt.

Eingesendet.

Gestreifte und farbrte Seidenstoffe, Louise — Foulards — Surah — Tassetas — Merveilleux etc. — von 45 fr. bis fl. 3.85 per Meter, versendet roben- u. stückweise porto- u. zollfrei die Seidenfabrik G. Henneberg (E. und F. Hoffler), Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. Porto. 16

Wohnung gesucht

mit 6 Zimmern auf Februar- oder Mai-Termin. Anträge postlagernd unter „Wohnung“. 8677-3/2

Eingetretener Verhältnisse wegen

ist in Hötting Nr. 220, ober dem Mariahilfer Friedhof eine hübsche, sonnige Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Speis und Zugehör, sofort oder auf 1. Februar zu vergeben. 8793—3/1

Eine tüchtige Köchin

sucht Stelle bis 15. Nov. in einem Gast- oder guten Bürgerhaus. Mariahilf Nr. 34, dritten Stock vornaus. 8735

Aufzuleihen

gesucht werden 4000 fl. zu 4 1/2 % iger sicherer Hypothek. Näheres unter Nr. 8795 in der Expedition. 2/1

Ein möbl. Zimmer

heizbar, mit separatem Eingang, ist sogleich oder auf 15. November billig zu vermieten Heilig-Geiststraße 8, 1 Stock rechts. 8753

Haustelegraphen, Telephone und Blitzableiter,



sowie sämtliche elektrische Bedarfs-Artikel fabriciren als Specialität billigst 1226—0/22

Hopffer & Reinhardt,

I. Tiroler Telegraphen- & Blitzableiter-Bauanstalt M.-Theresienstrasse Nr. 38 Innsbruck. gegenüber der k. k. Post.

Zahnschmerzen

jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl u. angestockt sind, durch den berühmten Indischen Extract beseitigt. Derselbe wird als vortreffliches Mundwasser zum regelmäßigen Gebrauch von med. Autoritäten empfohlen; echt in Flacons à 35 fr. im Alleindepot für Innsbruck bei Wilsch. Pirchl. ,150—0/10

Das Geheimniß

alle Hautunreinigkeiten und Hautauswüchse, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, übelriechenden Schweiß etc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit: Carbol- Theerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Dresden. Borr. a St. 40 fr. bei Apotheker M. Schöpfer und Dellacher, M. Epp, Seifenfabrikant u. Apoth. Würstl in Schwaz. 3934—17/13

K. k. Generaldirect. der österr. Staatsbahnen.**Auszug aus dem Fahrplane**

giltig vom 1. October 1892.

Abfahrt von Innsbruck:

in der Richtung nach Wien.

- 7-15 früh Schnellzug nach München, Salzburg, Linz, Wien via Attnang nach Gmunden, Ischl, Aussee, via St. Valentin nach Steyr.
- 8-53 früh Personenzug nach Salzburg, Linz, Wien, via Bischofshofen Selzthal nach Wien, via Selzthal-Leoben nach Graz, via Steincorf nach Braunau, via Attnang nach Gmunden, Ebensee, via St. Pölten nach Krems.
- 4-41 nachm. Personenzug der Südbahn nach Wörgl, dort Anschluss nach Saalfelden, ab Saalfelden Anschluss an Schnellzug nach Salzburg, Wien.
- 6-24 abends Schnellz. nach Salzburg, Linz, Wien, via Bischofshofen-Selzthal nach Graz, Klagenfurt, Villach, Pontafel, Venedig, via Selzthal-Amstetten nach Wien.

In der Richtung nach Feldkirch.

- 5-14 früh Personenz. nach Buchs, Bregenz, Lindau, St. Gallen, Chur, Basel, Bern, Paris.
- 8-33 vorm. Personenzug nach Landeck.
- 9-45 vorm. Schnellz. nach Buchs, Bregenz, (Lindau, Friedrichshafen, Constanz per Schiff), St. Gallen, Chur, Zürich, Basel, Paris, Reims, London, Bern, Genf, Lyon, Marseille.
- 1-29 nachm. Personenz. nach Telfs (verkehrt nur alle Sonn- und Feiertage und jeden Mittwoch und Samstag).
- 3-26 nachm. Personenzug nach Bregenz, Lindau mit Anschluss nach München.
- 8-21 abends Persz. nach Buchs, Bregenz, (Lindau per Schiff) St. Gallen, Chur, Zürich, Basel, Paris, Bern, Genf, Lyon, Marseille.

Ankunft in Innsbruck

in der Richtung von Wien.

- 9-30 früh Schnellzug aus Wien, Linz, Salzburg mit Anschlüsse Selzthal-Bischofshofen von Venedig, Triest, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Graz, via Amstetten-Selzthal von Wien, via Linz von Leipzig, Prag, Carlsbad, Eger, Pilsen, Budweis.
- 9-58 vorm. Personenzug der Südbahn von München, in Wörgl Anschluss von Saalfelden.
- 7-14 abends Personenzug aus Wien, Linz, Salzburg mit Anschlüssen von Tulln, Ebensee, Gmunden, Simbach, Braunau.
- 9-51 abends Schnellzug aus Wien, Linz, Salzburg, mit Anschlüssen von Steyr, Budweis, Gaisbach-Wartberg, Simbach und Braunau.
- In der Richtung von Feldkirch.
- 6-56 früh Personenzug aus Bregenz, Buchs (Constanz, Friedrichshafen per Schiff) mit Anschlüssen von Genf, Bern, Paris, Basel, Zürich, Chur, Buchs, St. Gallen.
- 12-46 mittags Personz. aus Lindau, Bregenz mit Anschlüssen von München.
- 6-02 abends Personenzug aus Landeck.
- 6-14 abends Schnellzug aus Bregenz, Buchs (Constanz, Friedrichshafen, Lindau per Schiff) mit Anschlüssen von Marseille, Lyon, Genf, Bern, Paris, London, Reims, Basel, Zürich, Chur, St. Gallen.
- 8-10 abends Personenzug aus Telfs (verkehrt nur

an Sonn- und Feiertagen und alle Mittwoch und Samstag).

10-21 abends Personenzug aus Lindau, Bregenz (Conz, tanz, Friedrichshafen per Schiff), mit Anschlüsse von Genf, Bern, Zürich, Chur, St. Gallen.

Die Fahrplan-Plakate der westlichen Staatsbahnen sind in den Stationen in 2 Blättern zum Preise von 10 kr. per Stück, die Fahrordnungsbüchel um 15 kr. erhältlich.

Schreib- u. Zeichenrequisiten

in bester Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt

Max Jeggle,

7981 Museumstraße 8. „10/6

Englische Sprache.

Zur Ausbildung in Conversation und Grammatik suche einen gebildeten Herrn oder Dame. Gesf. Offerte sub „Englisch A. Z.“ an die Exped. des Blattes. 8711—2/2

Kleine Wohnung

(Mitte der Stadt) mit zwei Zimmern, heller Küche und Zugehör, nebst Wasserleitung, ist an eine kleine, solide Familie auf 1. Februar zu vermietten. Näheres im neuen Herrenhutgeschäft, Burggraben Nr. 27. 8692—3/3

Gegen HautunreinigkeitenMitesser, Finnen, Flechten, Rötze des Gesichtes etc. ist die wirksamste Seife: **Bergmann's Birkenbalsamseife** allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. Verkauf à Stück 25 u. 40 fr. bei: Apoth. G. Dellacher, Hofapotheker A. Schöpfer und Alois Epp, Seifenfabrik in Innsbruck, Apoth. v. Klebelsberg, Hall. 3926-16/11**!Tanzunterricht!**

wird erteilt in und außer dem Hause, Sprechstunden und Schüleraufnahme täglich von 2 bis 4 Uhr Nachmittag. Näheres Innrain Nr. 14 im zweiten Stock, Thür 2.

Hochachtungsvoll !8698—3/2

L. Billaudet, Tanzlehrerin.

Tempelstraße 10

ist eine zweite Stockwohnung mit 3 Zimmern, 1 Balkon, lichter Magdkammer, Wasserleitung in der Küche, Keller u. Bodenkammer, sowie Garten und Parkbenützung auf 1. Februar 1893 zu vermietten. Näheres beim Hauseigentümer ersten Stock links. 8746—2/2

Fleischpastetchen

empfehlen zu jeder Zeit warm die .8538—6|4

Conditoreien Riggenmann,

Burggraben Nr. 4.

Herzog Friedrichstraße Nr. 9.

Edict.

In der Executionsache der Crescenz Pfisterer in Innsbruck, durch Dr. Dinter, gegen die Eheleute Anton und Anna Pugnet, Gasthofbesitzer zum weißen Köhl hier, puncto 3000 fl. s. A., wird am 3. November 1892, erforderlichen Falles am 3. Dezember 1892, jedesmal um 9 Uhr vormittags beginnend, hiergerichts Amtszimmer Nr. 29, ersten Stock, die schuldnnerische Realität Cat.-Nr. 120, B.-P. Nr. 343, Civ.-Nr. 8 der Stadt Innsbruck, das Gasthaus zum weißen Köhl, Haus-Nr. 7 Kriebachgasse hier, sammt fundus instructus um den Ausrufspreis von 41.600 fl. der öffentlichen Versteigerung unterzogen werden.

Bei der zweiten Feilbietung werden auch Angebote unter dem Schätzungswerthe angenommen.

Die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Die Hypothekargläubiger haben ihre Forderungen nach Vorschrift des Hofdekretes v. 19. Nov. 1839, Nr. 388, bis zum ersten Feilbietungstermine anzumelden. 2|2

R. k. Landesgericht Innsbruck,
am 28. October 1892.

Der Präsident: Czörnig.
Renning.

Gasthaus zur Biene, Wilten.

Empfehle einem P. T. Publicum meine rückwärts gelegenen Localitäten mit separatem Eingang, ein größeres Zimmer mit einem anstoßenden Saal, 14 Meter lang, welche für größere und kleinere, sowie Schützengesellschaften sehr geeignet sind. Auf Wunsch steht auch ein Clavier zur Verfügung.

Zur gefälligen Benützung ladet ergebenst ein
8429—0|3, **Lorenz Neumair.**

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist auf Sichtmess eventuell auf Maitermin zu vergeben. Näh. Dreieiligenstr. 5. 8722-3|2

Wein.

Der gefertigte Gutsverwalter (Deutschtir) offerirt Wirten und Privaten vorzügliche Sorten von Roth- und Weißweinen der diesjährigen sehr guten Ernte zu billigsten Preisen. Briefliche oder persönliche Anfragen unter der Adresse:

Giuseppe Suber in Pesenano
erbeten. 8713—3|2

Flaschen aller Art,

für Bier, Wein, Liqueur, Soda Wasser, Limonaden, Del, Milch, dann Conserven-Verschlüsse, Gurkenflaschen, Korbflaschen, (Demijohns), Ballon etc., mechanische Verschlüsse, und zwar: Bügelverschlüsse und neu patentirte Drahthebelverschlüsse,

Tafelglas, belgisch und ordinäres,
offerirt billigst

Aktiengesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens Neufattel bei Elbogen
(Böhmen.)

Niederlage: **L. Weichsel, Firma J. G. Prigl, Innsbruck.**

9304 Landhausstraße 10. 30—21

Jede Hausfrau,

welche die d. Hausarbeit gelittenen Hände zart, frisch und blendend weiß erhalten will, kaufe

Sandmandelklein-Seife

von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden, gleichzeitig bestes Mittel gegen Miteser, Pickeln etc. à Pack. = 3 St. 35 kr. bei Hofapotheke A. Schöpfer u. Alois Gyp, Seifenfabrikant. 3938—20|15

Tanz-Unterricht

ertheilt eine sehr gut versierte Tanzlehrerin nach neuester, bester und leichtfasslicher Methode. Lernbegierige wollen sich gefälligst Andreas Hoferstraße Nr. 11, 2. Stock links melden .8679—3|3

Louis Azert's

patentirte Universal-Schreib-, Zeichen- und Leseputz,
als Frankentisch oder Leseputz bestens zu verwenden,

7801 in solider Ausführung billigst bei 3-2

Ferd. Tschoner jun. in Innsbruck.

Verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

verschiedene Artikel von **Wollwaren**, große gestricke **Wollentücher**
und **Kopftücher**, **Kinderhauben**, **Wollen-Kinderkleider**, **Puls-**
wärmer, **Herren- und Damen-Handschuhe**, **Wollenschlips**,
Unterröcke, **Tricot-Beiber**, **Herrenunterleiber**, 8787-3/2

Wilten, **Leopoldstraße Nr. 1**, im **Tabakladen**.

Gefrorenes

„8539—6/3

den ganzen Winter hindurch in Formen und Portionen zu haben in den

Conditoreien Riggemann,

Burggraben Nr. 4.

Herzog Friedrichstraße Nr. 9.

Zur Herbstsaison!

Das Allernueste und in reichster Auswahl in Damen-Confection, als:

Regenmäntel, **Ceps**, **Jaquets**, **Tricot-Taillen**, **Mieder**

zu bekannt billigsten Preisen und solider Ausführung bei

7950

FRANZ ENGL,

Confection, Schnitt- und Weißwaren-Handlung, vis-à-vis der Fleischbant.

Vogelfutterjamen

in reichster Auswahl und frischester
Qualität

Stearin-, Salon-, Tafel- und Kirchen-Kerzen

besten Qualität zu sehr billigen Preisen

bei

„8420—0/5

Alfons Flory, Innsbruck,

Seilergasse 16.

Tausende von Fällen gibt es, wo Gesunde und Kranke rasch nur eine Portion guter kräftigender Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen

K. K. Priv. 11381/27569.



Kellervermuthung.

8762

Ein Keller, sehr out, trocken und geräumig, ist in Hall (Krippengasse 117) sogleich zu vermuthen. Näheres im zweiten Stock zu erfragen. 2/1

Verloren wurde am Sonntag

von Abfam nach Hall ein silbernes Armband. Gegen Belohnung abzugeben Rudolfstraße Nr. 4, ersten Stock, rechts. 8776

Zu vermuthen

eine Wohnung mit 2 Zimmern, lichter Küche, Garten, Holzlege an eine ruhige Partei auf Februar-Termin. Auch ist ein Zimmer mit Kochherd sogleich zu vergeben. Näheres Wilten, Neurauthgasse 11 im Laden. 8775

Ein eiserner Ofen

mit 2 Cylinder ist billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Hillepold, Kaiserkrone. 8774 3/1

Herzog-Friedrichstraße Nr. 16,

Café Kazung Haus im zweiten Stock ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, einer Kammer, lichter Küche, Holzlege, Dachkammer, auf 1. Februar zu vergeben.

Auch ist dort ein möbliertes Zimmer für einen soliden Herrn zu vergeben. 8788—2/1

Sofort zu beziehen

in der Nähe des Bahnhofes eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör nebst Gartenbenützung. Näheres unter Nr. 8777 in der Exped. 3/1

Vorzüglliche Speisekartoffel

in ganzen Waggonladungen haben zu verkaufen

Fleisch & Cohn,

296—2/1 Pilgram in Böhmen.

?

warum kein Brief?

8779

Eine Person gewissen Alters

sucht Beschäftigung des Tages über zum Kochen oder Zimmeraufräumen. Näh. unter Nr. 8751 in der Expedition.

Gesucht

ein braves, verlässliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit verrichtet, für sogleich od. 15. ds. Näheres unter Nr. 8772 in der Exped.

Eine schöne erste Stockwohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, heller Küche mit Wasserleitung, ist auf 1. Februar 1893 in Wilten, Leopoldstraße zu vermuthen. Jahreszins 280 fl. Näh. unter Nr. 8642 in der Exped. 3/1

Ein ält. erf. Küfer,

der auch billigen Bord-Wein fabriciert, sucht Platz. Offerte unter „A. M.“ an die Expedition erbeten.

Ein möbliertes Zimmer

ist sammt Clavierbenützung sofort zu vergeben. Näheres Mentelgasse Nr. 4, ersten Stock. 8785

Ein Clavier

wird billig zu miethen gesucht. Näheres Müllerstraße Nr. 5, zweiten Stock. 8786

Schneiderin aus Graz

empfehlte sich den geehrten Damen zur Anfertigung von eleganten Toiletten, Matinees, Jacquettis, Mantellets zc. nach neuesten Journalen. Für passende Taille wird garantiert.

Andreas Hofersstraße Nr. 35, zweiten Stock (nächst dem Justizgebäude). 8781—12/1

Kundmachung.

Das k. u. k. Militär-Verpflegs-Magazin zu Innsbruck bringt zur Kenntnis, dass bei demselben am 8. November 1892 um 10 Uhr vormittags die Sicherstellungs-Verhandlung wegen Verkauf der bei den im nachfolgenden Punkte 2 genannten Anstalten vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1893 sich ansammelnden, für die Militär-Verwaltung entbehrlichen Bettensorten-Hadern stattfinden wird.

Bedingungen:

1. Die Betthadern sind entweder weißleinene, grauleinene oder wollene; jede dieser Gattungen enthält große und kleine Stücke. — Die großen wie auch die kleinen Stücke werden separat gesammelt. Die Säckehadern ohne Unterschied der Gattung, dann die Packleinwand-Hadern zählen zu den kleinen grauen Hadern.
2. Das beiläufige Quantum der pro 1893 zur Abgabe gelangenden Hadern beträgt in Kilogrammen:

Verpflegs- bezw. Filial-Magazin zu	wollene		weiße		graue		Packstricke-Absfälle	Anmerkung
	große	kleine	große	kleine	große	kleine		
Innsbruck m. G.-Sp. Nr. 10	100	50	100	150	—	160	30	
Franzensfeste	50	25	125	100	50	120	20	
Trient	200	40	300	400	100	560	20	
Bozen	—	10	75	150	50	85	10	
Bregenz	—	50	—	60	—	15	2	
Riva	100	30	180	120	150	155	10	
Linz und Salzburg	500	150	900	225	—	1300	—	
Summe	950	355	1680	1205	350	2395	92	

Hiebei wird bemerkt, dass nur jene Hadern, über welche seitens der Heeresverwaltung nicht anderweitig verfügt wurde, zur Abgabe gelangen.

3. Die Anbote können schriftlich und mündlich an die Verhandlungs Commission gestellt werden; die schriftlichen Offerte müssen mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehen und bis 8. November 1892 vormittags 10 Uhr bei dem k. u. k. Militär-Verpflegs-Magazine zu Innsbruck versiegelt eingebracht und am Couvert als „Offert für Hadernabnahme“ bezeichnet werden.

Dieselben müssen die ausdrückliche Erklärung enthalten, dass der Offerent auf die im § 862 des a. b. Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches bestimmte Zeit zur Annahme seines Angebotes verzichtet und dass ihm die Vertragsbedingungen, welche bei den k. u. k. Militär-Verpflegsmagazinen Innsbruck, Franzensfeste, Trient und Linz, dann bei den k. u. k. Militär-Verpflegs-Filial-Magazinen Salzburg, Bozen, Bregenz und Riva eingesehen werden können, bekannt sind.

Die Anbote können weder alle, oder nur mehrere, oder auch nur eine Sorte, und selbst von der einen oder anderen Sorte der Bettensorten nur die großen oder auch nur die kleinen Stücke umfassen.

Die Preise haben auf die Gewichtseinheit per 100 Kilogramm zu lauten und müssen in Ziffern wie in Buchstaben ausgedrückt werden. Die Antragsteller haben weiters die Erklärung abzugeben, ob sie sich auch verpflichten, nicht allein die Hadern

aus dem Bereiche des 14. Corps, sondern eventuell auch — und unter welchen Bedingungen — die Hadern auswärtiger Bezirke zu übernehmen.

Eine Besichtigung der Hadern, wie sie vorzuziehen pflegen, kann bei den Militär-Verpflegs-Magazinen stattfinden.

4. Jedes Anbot muss mit dem entsprechenden Badium in Barem oder Staatspapieren, nach dem Kurswerte berechnet, versehen sein. Dasselbe wird bestimmt:

Für weiße Hadern in großen Stücken 55 fl., für solche in kleinen Stücken 20 fl. ö. W.

Für graue Hadern in großen Stücken 10 fl., für solche in kleinen Stücken 25 fl. ö. W.

Für wollene Hadern in großen Stücken 30 fl., für solche in kleinen Stücken 10 fl. ö. W.

Für Packstricke-Absfälle 1 fl. ö. W.

Die Ersterer sind verpflichtet, die für das erstandene Geschäft vorstehend festgesetzten Badien auf das doppelte als Caution in Barem oder in den bei den Militärcassen annehmbaren Wertpapieren nach dem Kurswerte zu ergänzen.

5. Das Offert ist für den Bestbieter vom Tage der Ueberreichung, für das Aexar aber erst nach erfolgter Genehmigung verbindlich. Der Offerent muss sich auch gefallen lassen, dass dessen Antrag nur theilweise, d. i. nur für die eine oder für die andere Sorte genehmigt wird, da sich überhaupt für den Fall eines nicht zusagenden Preises die anderweitige Verwertung vorbehalten wird.

6. Die Bezahlung hat beim Verpflegsmagazine

Innsbruck, Linz, Franzensfeste oder Trient vor jedesmaliger Uebernahme der Habern zu geschehen.

7. Die Uebernahme der Habern erfolgt ohne Auswahl in der Art, wie sie gesammelt sind aus den Depots der im Punkte 2 erwähnten Anstalten.

Die vorkommenden Stempelausgaben hat der Ersterer aus Eigenem zu tragen. — Da sich die Menge der zu übernehmenden Habern im Vorhinein nicht genau bestimmen lässt, wird die Stempelgebühr für den Contract derart eingehoben, daß die Erlagscheine über die Abfuhr des an das Aerar für die übernommenen Habern zu leistenden Entgeltes nach Scala III zu stempeln sind.

8. Später einlangende Offerte, welchen das vorgeschriebene Badium nicht zuliegt, oder aber solche, welche nicht den hier kundgemachten Bedingungen entsprechend verfaßt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Innsbruck, am 25. October 1892.

k. u. k. Militär-Verpflegs-Magazin.

Ein Fräulein sucht Arbeit

zum Kleidermachen und Ausbessern derselben in und außer dem Hause. Näheres Maria Theresienstraße Nr. 37 im Stöckel, ersten Stock, bei E. Socin. 8787

Ein Fräulein

sucht bei einer anständigen Familie ein hübsch möbliertes Zimmer. Familienanschluss sehr erwünscht. Gefl. Adresse nebst Preisangabe unter Nr. 100 an die Exped. erbeten. 8791

In einem der Vororte Innsbrucks

wird von kinderlosen Eheleuten, welche schon Kinder besserer Stände erzogen haben, ein älteres Kind in Pflege genommen. Näheres in der Exped. unter Nr. 8778.

Tanzunterricht.

Unterfertiger erlaubt sich den geehrten Damen und Herren die ergebenste Anzeige zu machen, daß er am 9. ds. einen Tanzkurs eröffnet. Honorar mäßig. Nähere Auskunft sowie Schüleraufnahme wird aus Gefälligkeit **Stiftgasse Nr. 13, ersten Stock**, ertheilt.

Einem zahlreichen Besuch entgegensehend, unterzeichnet sich hochachtungsvoll 8797—311

der Tanzlehrer.

Herren- und Frauenwäsche

nach anerkannt gutem Schnitt, solid gearbeitet, in **Herren- u. Frauenhemden, Beinkleider, Corsets, Manchetten, Krägen, Vorhemden, Taschentüchern** und allen in diese Branche einschlägigen Bedarfsartikeln liefert zu äußerst billigen Preisen 137

die Modewarenhandlung von
Alexander Mayer,

Burggraben 11.



PARALLESOLLEN
Stets scharf!

Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische
für glatte Fahrbahnen.

Preislisten und Zeugnisse gratis
und franco

Leonhardt & Co.
Schiffbauerdamm 3.

101—68

Die Beerdigung des Herrn

J. M. Moriggl

findet heute nachm. 4 Uhr statt.

Aviso!

Die noch gut erhaltenen Bestandtheile zu einem mittelgroßen gemauerten Sparherde mit Bratröhre und Wasserwanne werden zu kaufen gesucht. Gefällige Offerte unter „J. F. Nr. 1263“ an die Expedition erbeten. 8754—211

Ein ordentliches, reinliches Mädchen

vom Lande sucht sofort Stelle als Hausmagd und ein junges Mädchen sofort Stelle als Zugeherin. **Schlossergasse Nr. 9, zweiten Stock rechts.** 211

Eine brave, verlässliche Person,

32 Jahre alt, sucht Stelle in ein einfaches Haus bis 15. ds. Näheres **Herzog Friedrichstraße Nr. 19, dritten Stock rückwärts.** 8796

Eine verlässliche Non- und Zugeherin

sucht Stelle; selbe geht auch Waschen und Spülen. Näheres **Dreieiligen Nr. 23, Parterre.** 8792

Englische Curse.

Der Unterzeichnete, durch längere Zeit Lehrer an englischen und irischen Mittelschulen, eröffnet am Montag den 7. November einen **theoretisch-praktischen Lehrgang der englischen Sprache**. Anmeldungen werden täglich von 12—2 Uhr mittags, Stadt, Bahnstraße 22, dritten Stock, entgegen genommen, wo auch nähere Auskünfte ertheilt werden. 8782—4|1

R. Bergmeister.

Innrain, rückwärts dem Schlachthause!

8789



Das
mechanische Museum
und
Panopticum

ist unwiderrufflich nur bis Sonntag den 6. Nov. zu besichtigen. Eintritt à Person 15 kr. Kinder und Militär 10 kr. Um zahlreichen Besuch bittet
Bracco.



Maria Singer gibt allen theilnehmenden Verwandten und Freunden die schmerz-
hafte Trauernachricht von dem Tode ihres heißgeliebten Vaters, des wohlgeb. Herrn

Mathias Singer,

Liqueurfabrikant und Hausbesitzer,

welcher nach kurzer, schmerzhaften Krankheit, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 52 Jahre seiner treuen Gattin und Mutter in kurzer Jahresfrist in ein besseres Jenseits nachfolgte.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. ds. vom Trauerhause, Leopoldstr. 58, aus statt.

Die Seelengottesdienste werden am 4. ds. um 1/2 8 Uhr in der Wiltauer Pfarr-
kirche abgehalten.

Um ein frommes Andenken wird gebeten.

Eine Parterrewohnung

mit 2 Zimmern zu vermietthen. Näh. Innrain Nr. 37, ebenerdig rechts. 8790—2|1

Brauchbare Weinfässer,

von 5 Hectoliter aufwärts, werden gekauft. Anbote unter „Nr. 8“ sind in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. 8783—2|1

Wiltten, Bahnstraße Nr. 2,

ist eine schöne erste und zweite Stockwohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., sofort zu vergeben. Näheres im zweiten Stock dortselbst. 3|1

Leere Wein- und Oelfässer

kauft an zum höchsten Preise **Josef Stern,** Gastwirth, Innstraße 63. 8773—3|1



Clavier-Fabrik Gebrüder Stingl

unter Leitung Alois Marschall
(Schule Böendorfer)

Lieferant des Conservatoriums in Wien.

Pianinos und Stutzflügel

neuester Construction zu billigsten Preisen.

Instrumente zur Probe und Besichtigung stets vorrätzig im Clavier-Etablissement von

Johann Gross in Innsbruck

und zu Originalpreisen der Fabrik daselbst mit jeder wünschenswerthen Garantie zu beziehen.

Die Flügel der Firma Stingl (auf mehreren Ausstellungen prämiirt), Wien 1892 Ausstellungsmedaille, Eger 1892 goldene Medaille haben sich seit 1868 Bahn gebrochen und als treffliche Instrumente überall bewährt.

Die Pianinos seit zwei Jahren bedeutend vervollkommt, zählen dormalen entschieden zu den preiswürdigsten, die in Oesterreich erzeugt werden. 193—62

In A. Edlinger's Verlag, Innsbruck, ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

Raut'n und Rosmarin.

Geschichten und Skizzen aus Tirol,

von J. G. Platter.

Mit zahlreichen Illustrationen von W. Bumer und einem Vorworte von Prof. J. U. Zingerle.

Preis gebestet fl. 1.80, gebunden in prächtigem Original-Leinwandband fl. 2.20.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt: „... Platter besitzt eine ganz ungewöhnliche Auffassungsgabe für das Volksleben. Er versteht es meisterhaft, das Volk wie es leibt und lebt, mit seiner Lust und seinem Leid zu schildern... Geschichten wie „Castell Major“ und der „Muselgraf von Thalegg“ sind Weise eines ganz besonderen Talentes, auf welches man weiteste Kreise aufmerksam machen muß...“

Der „Bernener „Bund“ nennt „Raut'n und Rosmarin“ einen „hübschen belletristischen Berg-Blumenstrauß“. „Zuerst haben es uns die reizenden Landschaftsbilder angethan, dann ist aber auch in den Erzählungen das Tirolervolk von heute, wie es weint und lacht und — dreinhaut vortrefflich geschildert...“

Die „Nordd. Allgemeine Zeitung“ sagt u. A.: „Castell Major“ ist eine Perle unter ähnlichen Geschichten; die reizend erzählte „Teufelsmühle“ ergreift durch furchtbare Tragik; der „Klaudentoni“ und „Beim Raut'neil“ sind schöne Erzählungen; ein Cabinetsstück ist „Der Muselgraf“...“

Mit gleich rückhaltloser Anerkennung werden Platter's Tiroler Geschichten von einer ganzen Reihe hervorragender Journale besprochen, so von: „Wiener Illustrierte Zeitung“, „Deutsches Volksblatt“, „Fremdenblatt“, „Vester Lloyd“, „Bohemia“, „Triester Zeitung“, „Grazer Tagespost“, „Grazer Tagblatt“, „Berliner Post“, „Augsburger Abendzeitung“, „Breslauer Morgenzeitung“, „Hamburger Nachrichten“, „Neue Züricher Zeitung“, „Hannoverscher Courier“, „New-Yorker „Illustrierte Zeitung“ u. s. w. 8696

Zu beziehen durch die Wagner'sche Univ.-Buchhandlung.

Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungen

schließt zu den billigsten Prämien ab

Peter Paul Heigl, Innsbruck,

Bahnstraße 3.

7268—1059

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Jakob.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Buchdrucker.

Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.